



Demokratiepreis für Hans Otto Bräutigam

14.11. 2019. Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ des gleichnamigen Vereins geht in diesem Jahr an Dr. Hans Otto Bräutigam. Der ehemalige Leiter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik bei der DDR wird für sein Lebenswerk geehrt.

Laut Preisbegründung der Jury verkörpert Bräutigam wie kaum ein anderer die Bemühungen um eine deutsch-deutsche Verständigung bereits seit der „neuen Ostpolitik“ der sozial-liberalen Bundesregierung in den 1970er-Jahren. Als Mitarbeiter und späterer Leiter der Ständigen Vertretung half er, vielen Menschen in Ost und West den Alltag im geteilten Deutschland zu erleichtern. Er trug dazu bei, durch Zusammenarbeit Feindbilder abzubauen und eine Grundlage dafür zu schaffen, dass eine Vereinigung möglich wurde. Seit 1990 hat Bräutigam als Justizminister in Brandenburg den schwierigen Transformationsprozess in den Landesbehörden, im Strafvollzug und bei der Aufarbeitung des DDR-Unrechts mitgestaltet. Dabei setzte er sich für einen fairen Umgang mit den DDR-Biografien ein. Sowohl als Minister als auch anschließend als Vorsitzender der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ hat er sich darüber hinaus für die Erinnerung an den Nationalsozialismus und für ein konsequentes Eintreten gegen rechtsextremistische Aktivitäten stark gemacht.

Der Vorsitzende von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Prof. Dr. Bernd Faulenbach, sagt: „Im gesamten Wirken Hans Otto Bräutigams zeigt sich das grundlegende demokratische Prinzip, dass Verständigung auf Haltung, Kompromissbereitschaft und Dialog beruht.“

Die Preisverleihung findet am 23. November 2019 um 19 Uhr im Rathaus Karlsruhe statt.

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ wird seit 2005 jährlich vergeben. Das Preisgeld von 7.500 Euro stellt die Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung zur Verfügung. Bisherige Preisträger: 2005 Johannes Rau, 2006 die Musikgruppe „Die Prinzen“, 2007 das Maximilian-Kolbe-Werk, 2008 Dr. Theo Zwanziger, 2009 Rainer Eppelmann, 2010 Prof. Dr. Feliks Tych, 2011 Rafik Schami, 2012 Prof. Dr. Wolfgang Benz, 2013 das Magazin 11FREUNDE, 2014 Yasemin und Nesrin Şamdereli, 2015 Prof. Dr. Dr. Frank Schneider (Aachen), 2016 Weimarer Republik e.V., 2017 LOGO Nachrichtensendung für Kinder, 2018 Ostritzer Friedensfest.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verbindet seit 1993 historische Erinnerungsarbeit mit dem Einsatz für die Demokratie. Mehr als 2 000 Mitglieder in 40 regionalen Arbeitsgruppen stellen jährlich 400 Veranstaltungen auf die Beine. Die Geschäftsstelle bietet Ratsuchenden Hilfe im Umgang mit Rechtsextremismus und unterstützt Pädagogen bei der historisch-politischen Bildung. Der Vorstand trägt Ideen und Forderungen in die Politik. Themen sind die Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen, dem Unrecht des SED-Regimes und verschiedenen Formen des politischen Extremismus. Mehr auf der Seite: www.gegen-vergessen.de

Pressekontakt: Liane Czeremin, czeremin@gegen-vergessen.de, Telefon 030263978-53